

Jugend
a k t i v

Pfingstmontag 1996



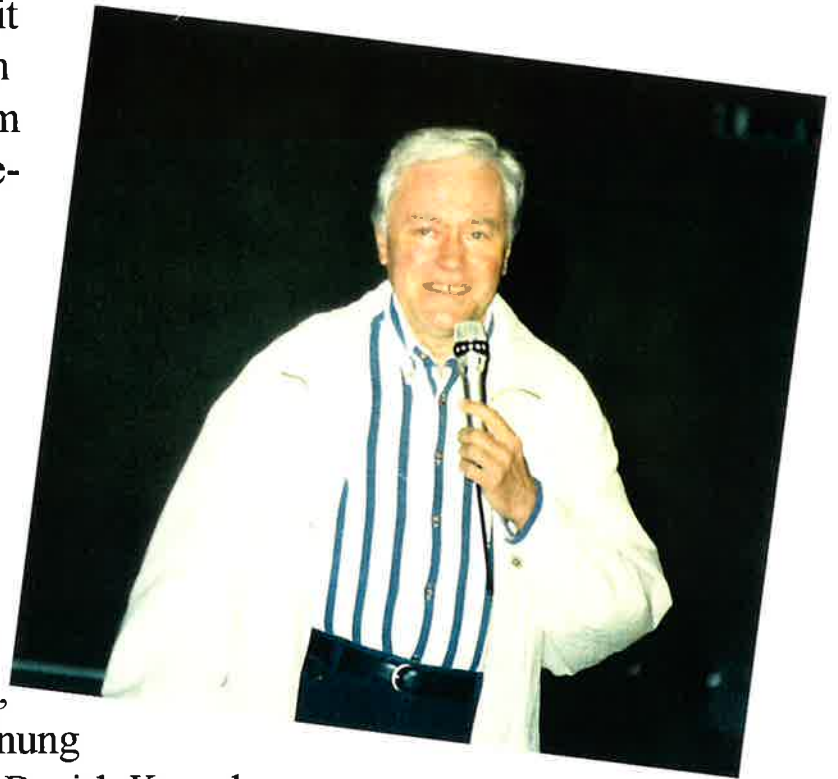
**Jugendtreffen der
Bezirke Gießen, Kassel
und Wetzlar am 27.05.96
in der Schauenburghalle
in Schauenburg-Hoof**



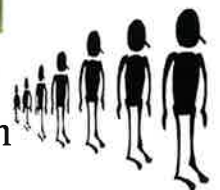
Zu dem Pfingsttreffen 1996 hatte der Bezirk Kassel die Bezirke Gießen und Wetzlar auf das Gelände der Schauenburghalle eingeladen. Viele sind dieser Einladung gefolgt und haben dadurch den Tag zu einem bleibenden Erleben werden lassen. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, daß an Pfingsten mit Regen zu rechnen ist und darum haben sich die Organisatoren um eine ausreichend große Halle gekümmert.

Bezirksältester Wagner eröffnete das Jugendtreffen mit Gebet und Willkommensgrüßen an die Gäste.

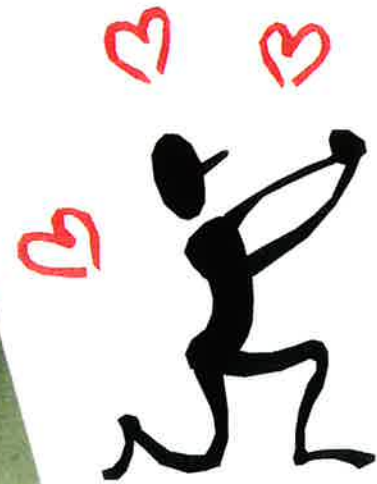
Nachdem sich alle anwesenden Bezirksämter vorgestellt hatten, erfolgte die musikalische Eröffnung durch den Gospelchor aus dem Bezirk Kassel.



Angeregt durch den Pfingstgottesdienst aus Nairobi/Kenia erfolgte die Vorstellung des Gospelchores, sowie einige Erklärungen zu den Liedern auf Englisch und wurde vom Dirigenten zur Erheiterung mehr oder weniger genau übersetzt.



Die Herzblatt-Show



... mit der bekannten Spielshow
(bekannt aus dem Vorabendprogramm der ARD)
brachte der Bezirk Wetzlar so richtig Stimmung in die Halle.



“Wer soll nun Dein Herzblatt sein?” ... so hieß es, nachdem unser Bruder die drei Kandidatinnen hinter der Wand befragt hatte.

Er entschied sich für ...

... Kandidatin Nr. 3

“Wie wird Sie/
Er wohl aussehen?”



Gewonnen haben Sie zwar keinen Flug mit dem Herzblatt-Hubschrauber, aber ein Essen für zwei in ihrer Spaghetteria.

Anmerkung: Die Fertigportion Spaghetti wurde später dann in der Küche zubereitet



Auch in Runde Zwei wurde die Nr. 3 bevorzugt, diesmal ein “Glücklicher”.



Angefeuert vom Publikum warten beide auf den Augenblick, zu sehen, wer auf der andere Seite steht.





Zwei Jongleure aus dem Bezirk Wetzlar begeisterten alle Anwesenden mit ihren spannenden Darbietungen, die auch später für Jedermann zum Üben angeboten wurden.



Nach dem Eröffnungsprogramm war Zeit zur freien Gestaltung
und
Entfaltung, z.B.
sich sportlich
zu betätigen...

... beim
Tischtennis

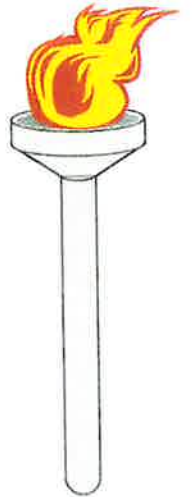
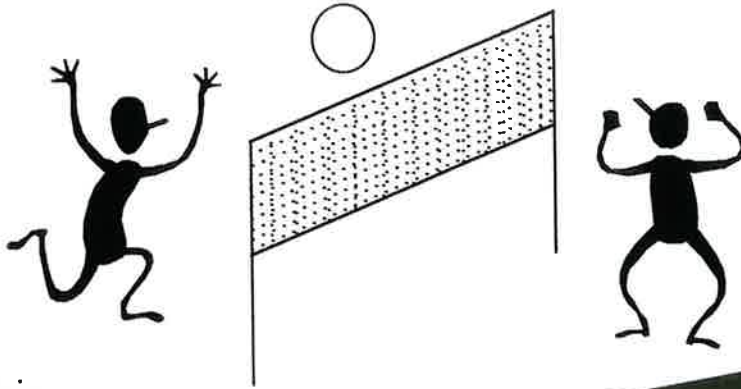


... beim Badminton

... oder auch mal
Jonglieren und
Einradfahren üben



... oder Volleyball spielen ...



... mittendrin ...



Der olympische Gedanke: "Dabeisein ist Alles !"

Für das leibliche Wohl war auch diesmal reichlich gesorgt und so gab es außer den obligatorischen Würstchen auch erstmals einen Döner-Stand.



... hmmm, der Döner schmeckt heute wieder lecker ...

Neben der großer Sporthalle bot die Schauenburghalle auch einen schönen großen Aufenthaltsraum, der sich zum Einnehmen der Speisen und Getränke gut eignete.



An der Theke wurde dafür
gesorgt, daß
ein jeder
seinen Durst
löschen
konnte.



Hier läßt es
sich aus-
halten !



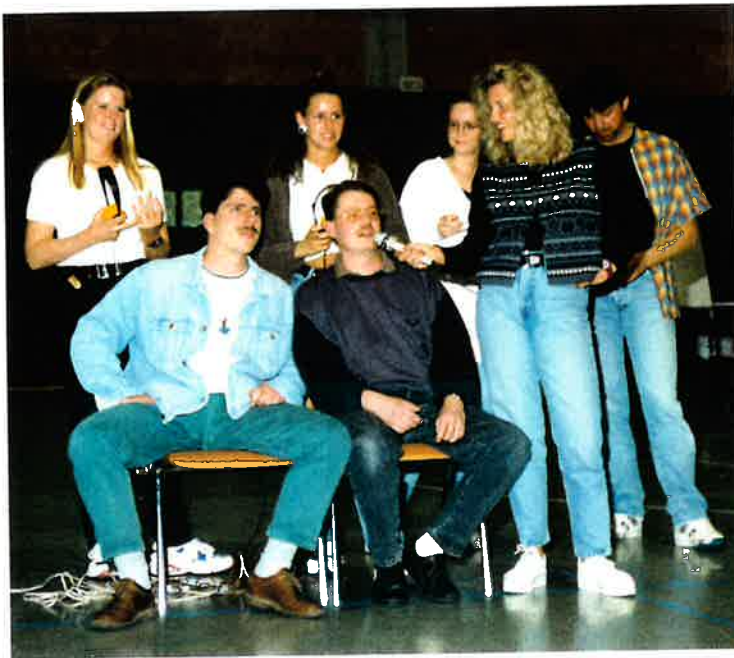
Die Pin-
wand war
Ort für
Äußerung
von Mein-
ung und
Wünschen



Ergebnisse sehen
wir ggf. in einem
Jahr

Nach der
Pause be-
gann das
Programm
mit einem
heiteren
Begriffe-
Rate-Spiel

...



... bei dem
das Publi-
kum den
Kandidaten
durch
Zeichen,
Gestik und
Mimik den
Begriff
erklären
mußte.

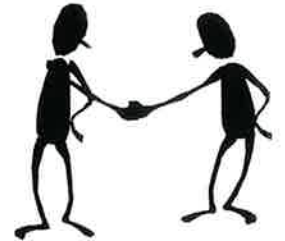
Erfahrene
“Hausmänner”
(Priester)
waren gefragt,
als es um das
Apfelschalen
ging.



Begabte
Damenhände
durften zu-
nächst das
Rasieren von
Luftballons
üben, bevor
sie auf die
Männerwelt
losgelassen
wurden.



Am Rande ...



... bot sich während des gesamten Tages die Möglichkeit einmal mit
seinen Vorgängern ein paar Worte zu wechseln.

Während die Jugendchor-dirigenten der drei Bezirke sich mit jeweils einem Lied vorgestellt hatten, traf unser



Bischof ein. Ihm zu Ehren und der gesamten Jugend zur Freude trat noch einmal der Gospelchor auf und rundete damit das Programm des Tages ab.

Gegen 17 Uhr galt es, Abschied zu nehmen ...



Den Organisatoren sei gedankt, daß dieser Tag ein bleibendes Erlebnis wurde.

Eure Jugend

